



## 04

Ein Hochhaus der Zukunft:  
Der EDGE East Side Tower

## 08

Sanierungslösungen  
für die Wohnungswirtschaft

## 14

Mitsubishi Electric Iconics  
Digital Solutions (MEIDS)

# Liebe planbar Leserinnen und Leser,

in dieser Ausgabe der planbar bringen wir Sie wieder ein Stück näher an die Themen, die unsere Branche bewegen – heute und morgen.

Unser Objektbericht führt Sie hoch hinaus: Der EDGE East Side Tower in Berlin zeigt, wie visionäre Architektur, nachhaltige Konzepte und intelligente Technologien gemeinsam die Skyline von morgen formen. Ein Projekt, das eindrucksvoll beweist, wie Fortschritt aussieht, wenn er konsequent weitergedacht wird.

Gleichzeitig richtet sich unser Blick auf die Realität im Bestand. Die Sanierung in der Wohnungswirtschaft ist eine der zentralen Aufgaben unserer Zeit – und sie braucht Lösungen, die wirken. In unserem Leitthema zeigen wir, wie bestehende Gebäude energetisch fit werden können, ohne Kompromisse bei Komfort oder Wirtschaftlichkeit. Ein praxisnahes Beispiel kommt aus Köln-Chorweiler: Dort wurden mehrere Mehrfamilienhäuser nicht nur modernisiert, sondern mit einem integrierten Konzept aus neuer Heiztechnik und energieeffizienter Fassadengestaltung zukunftsfähig aufgestellt. Ein Projekt, das zeigt, wie Transformation im Quartier gelingen kann.

Digitalisierung ist für all das der verbindende Faktor. Mit MEIDS – Mitsubishi Electric Iconics Digital Solutions – stellen wir Ihnen eine Plattform vor, die Transparenz schafft, Anlagen intelligent steuert und Prozesse vereinfacht. Ein Baustein für mehr Effizienz und bessere Entscheidungen. Und natürlich blicken wir auch auf Produktneuheiten: Die neue CAHV Luft/Wasser-Wärmepumpe setzt Maßstäbe in Leistung, Flexibilität und Zuverlässigkeit. Eine Lösung, die genau dort stark ist, wo moderne Wärmekonzepte heute ansetzen müssen.

Zum Schluss ein kurzer Blick zu Ihnen: Wie gefällt Ihnen das planbar Magazin? Ihre Rückmeldungen sind uns wichtig – denn gute Lösungen entstehen im Dialog.

Wir wünschen Ihnen eine inspirierende Lektüre.



## Ihre Meinung zählt

Wie gefällt Ihnen unser Magazin?  
Teilen Sie uns Ihre Meinung mit.

Viel Spaß beim Lesen wünscht Ihnen  
Ihr

*S. Winter*

Sebastian Winter  
Ihr Systemingenieur in Hessen

**planbar**

Ihr persönlicher Ansprechpartner  
für diese Ausgabe



## Impressum

**Herausgeber**  
Mitsubishi Electric Europe B.V.  
Niederlassung Deutschland  
Living Environment Systems  
Mitsubishi-Electric-Platz 1  
D-40882 Ratingen

Fon +49 2102 486-0  
E-Mail les@meg.mee.com

**Copyright**  
Mitsubishi Electric Europe B.V.

## Redaktion

Julia Eberwein, Sven Elit,  
Antje Blum, Peter Tost,  
Michael Bade, Katja de Schmidt,  
Christian Schreiner,  
Agentur TextHeimat

**Ausgabe**  
1/2026

**Design und Gestaltung**  
www.chiari.de

Eine Haftung für die Richtigkeit  
der Veröffentlichungen kann trotz  
sorgfältiger Recherche vom Heraus-  
geber nicht übernommen werden.

Wissenswertes für Fachplaner,  
Ingenieure und Architekten

**Sebastian Winter**  
Systemingenieur bei  
Mitsubishi Electric Europe B.V., LES  
E-Mail sebastian.winter@meg.mee.com  
Mobil 0173 5404008

## Objekt

Ein Hochhaus der Zukunft:  
Der EDGE East Side Tower  
**Seite 04–07**

## Leitthema

Sanierungslösungen  
für die Wohnungswirtschaft  
**Seite 08–09**

## Leitthema

Moderne Heizung trifft  
altes Haus  
**Seite 10–11**

## Produkte

Leistungsstark, flexibel, zuverlässig:  
Die neue CAHV Luft/Wasser-  
Wärmepumpe  
**Seite 12–13**

## Unternehmensvorstellung

Mitsubishi Electric Iconics  
Digital Solutions (MEIDS)  
**Seite 14–15**

## Faszination Japan

Kaiseki – vom asketischen Mönchsmahl  
zur japanischen Kochkunst  
**Seite 15**

## Hintergrund

Der § 14 a: Das Thema im spannungs-  
geladenen cci-Webinar  
**Seite 16–17**

## Veranstaltungen

Wir blicken zurück ...  
und schauen nach vorne  
**Seite 18–19**

## News



### 10 Jahre Hybrid VRF: Innovation, die verbindet

Mit der beiliegenden Broschüre blicken wir auf 10 Jahre Hybrid VRF – und auf eine Technologie, die Gebäudeklimatisierung neu gedacht hat. Sie finden darin Einblicke in die Entwicklung des Systems, technische Hintergründe sowie ausgewählte Projekte, die zeigen, wie Hybrid VRF heute in der Praxis wirkt.

Wir wünschen eine anregende Lektüre.





# Ein Hochhaus der Zukunft: Der EDGE East Side Tower

Eines der nachhaltigsten Hochhäuser steht in Berlin: der EDGE East Side Tower. 2023 fertiggestellt, ist das Hochhaus ein gutes Beispiel dafür, wie sich zukunftsweisende Gebäudekonzepte planen und realisieren lassen – mit einem klaren Mehrwert für Betreiber, Nutzer und Umwelt.

Pulsierend, faszinierend, den Blick weit nach vorne: Berlin entwickelt sich zunehmend zu einer Stadt, die auf nachhaltige, energieeffiziente und zukunftsfähige Bauprojekte setzt. Ein buchstäblich herausragendes Beispiel dafür ist der EDGE East Side Tower, der mit Friedrichshain und Kreuzberg zwei besonders lebendige und künstlerische Viertel verbindet. Von VOC-freien Materialien über Kreislaufprodukte bis hin

zu einem erstklassigen Energiemanagement: Konsequenter setzt das Hochhaus auf innovative Nachhaltigkeitslösungen. Dazu gehören unter anderem auch die effizienten Kaltwassersätze, die nachhaltiges Heizen und Kühlen ermöglichen und so für eine durchweg angenehme sowie zukunftsorientierte Gebäudeklimatisierung sorgen.



Der EDGE East Side Tower setzt konsequent auf innovative Nachhaltigkeitslösungen. Dazu gehören unter anderem auch die effizienten Kaltwassersätze, die nachhaltiges Heizen und Kühlen ermöglichen.

## Zertifizierte Nachhaltigkeit

Der EDGE East Side Tower, der vom Architekturbüro Bjarke Ingels Group (BIG) entworfen wurde, ragt 142 m hoch in den Berliner Himmel. Um luftige Räume zu schaffen und eine einladende Atmosphäre für Besucher und Passanten zu kreieren, verbindet die innovative und offene Architektur zeitgenössische urbane Anforderungen mit natürlichen Elementen. Dabei wird das Hochhaus als eines der ersten Projekte seiner Art in vielen Aspekten dem Hochhausleitbild gemäß der Richtlinie des Berliner Senats gerecht. Als intelligentes und nachhaltiges Gebäude umfasst das EDGE East Side Büros, die nicht nur funktionserfüllend sind. Sie sind auch Teil der sie umgebenden Gemeinschaften. Durch die Einbindung des Berliner Baukollegiums erfolgte die städtebauliche und architektonische Qualitätssicherung projektbegleitend, wodurch das Gebäude hohe Ansprüche im Hinblick auf Bauqualität, Nachhaltigkeit, Gesundheit und Wohlbefinden erfüllen kann. Untermauert wird der EDGE-eigene Qualitätsanspruch durch ein Platin-Vorzertifikat der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen (DGNB) sowie durch die angestrebte WELL v2 Core & Shell Gold-Zertifizierung des International WELL Building Institute.

## Geringer CO<sub>2</sub>-Fußabdruck dank energieeffizientem Anlagenkonzept

Als gutes Beispiel zeigt der EDGE Tower, wie vernetzte Gebäudetechnik Komfort, Effizienz und Nachhaltigkeit miteinander verknüpft. Sensoren erfassen kontinuierlich Raumbelugung und Nutzungsmuster. Diese Daten bilden die Grundlage für ein automatisiertes Energiemanagement, das Licht, Temperatur und Belüftung in Echtzeit bedarfsgerecht steuert. Zudem haben alle Nutzer direkten Zugriff auf die intelligenten Funktionen des Bauwerks. Beispielsweise können mit einer mobilen EDGE-App Licht und Temperatur gesteuert werden. Alle technischen Prozesse werden kontinuierlich überwacht und dynamisch angepasst. Dadurch können die Betriebskosten gesenkt und die Nachhaltigkeitsziele langfristig erreicht werden. Das Anlagenkonzept kombiniert zwei zentrale Lüftungsanlagen mit Wärmerückgewinnung, den Anschluss an das städtische Fernwärmenetz sowie vier luftgekühlte Kaltwassersätze der Serie i-FX-G05 zur Außenaufstellung. Da die mit invertergeregelten Schraubenverdichtern ausgestatteten Kaltwassersätze sich durch hohe Effizienzwerte auszeichnen, tragen sie maßgeblich dazu bei, die anspruchsvollen Anforderungen an die Klimatisierung und Energieeinsparung zu erfüllen.

## Bestmögliche Lösungen im Einsatz

Wie kaum eine andere Geräteserie vereinen die luftgekühlten Kaltwassersätze hohen Nutzerkomfort mit reduzierten Betriebskosten und einem geringen ökologischen Fußabdruck – und setzen damit Maßstäbe in ihrem Leistungssegment. Ein eigenes Kapitel für sich war die Anlieferung und Montage: Mit Gewichten zwischen 6,7 und 9,7 Tonnen wurden die vier Maschinen in nur drei Stunden per Baukran in 142 m Höhe auf das Dach des Gebäudes gezogen und in ihre Position gebracht. Trotz laufendem Betrieb gelang diese logistische Meisterleistung reibungslos. Begleitet wurde sie von Mitsubishi Electric und der Apleona Wolferts GmbH, dem verantwortlichen Fachunternehmen für Gebäude- und Versorgungstechnik.

Das Anlagenkonzept kombiniert zwei zentrale Lüftungsanlagen mit Wärmerückgewinnung, den Anschluss an das städtische Fernwärmenetz sowie vier luftgekühlte Kaltwassersätze der Serie i-FX-G05 zur Außenaufstellung.







Vier Maschinen.

Zwei klar definierte Aufgaben.

Die vier Kältemaschinen stellen insgesamt eine Leistung von rund 2,7 MW bereit und übernehmen dabei klar definierte Aufgaben: Die beiden kleineren Maschinen mit jeweils rund 600 kW Kälteleistung sind an die raumluftechnischen Anlagen angebunden und versorgen die beiden Lüftungsanlagen mit der nötigen Kälte. Auf diese Weise können sie bei Bedarf die Zuluft vorkonditionieren. Über die Zentrallüftungsgeräte wird dabei nicht nur die Frischluft eingebracht, sondern werden auch Grundlasten in Heizung und Kühlung abgedeckt – bei Bedarf ergänzt durch Wärme aus dem Fernwärmenetz oder durch Wärmerückgewinnung aus einer der vier auf dem Dach installierten Kältemaschinen.

Die beiden größeren Geräte mit 830 und 842 kW Kälteleistung dienen hingegen der direkten Raumkühlung in den 36 Etagen. Diese erfolgt über sogenannte frei im Raum schwebende Deckensegel, die sowohl zum Heizen als auch zum Kühlen eingesetzt werden. Sie überzeugen durch hohe Leistung, eine ausgezeichnete Schallabsorption und ein Gestaltungspotenzial, das den architektonischen Anspruch des Gebäudes vollkommen unterstützt: So lässt die offene Bauweise

den Blick auf die Rohdecke frei und erlaubt umfangreiche Gestaltungs- und Anordnungsmöglichkeiten bei der späteren Raumaufteilung.

## Die Wärme bleibt im System

Einen besonderen Blick verdient die leistungsstärkste der vier eingesetzten Kältemaschinen. Diese verfügt über eine integrierte Wärmerückgewinnungsfunktion, mit der ein Pufferspeicher im Untergeschoss des Hochhauses geladen wird. Dabei wird die den Räumen im Kühlprozess entzogene Wärme nicht an die Umwelt abgegeben, sondern bleibt vollständig im System. Über den Pufferspeicher gelangt die Wärme zu den verschiedenen Unterstationen und Heizkreisen und wird über die Deckensegel gezielt in die Räume verteilt. Die hundertprozentige Wärmerückgewinnung ermöglicht eine äußerst hohe Effizienz, senkt die Betriebskosten, fördert ein nachhaltiges Umweltmanagement und trägt maßgeblich zur Umweltzertifizierung des Gebäudes bei.

## Weniger Belastung für die Umwelt

Dank zahlreicher Konfigurationsmöglichkeiten und Ausstattungsmerkmale konnten die Geräte optimal in das nachhaltige gebäudetechnische Konzept integriert werden. Besonders hervorzuheben sind die invertiergeordneten Schraubenverdichter, die den Betrieb stufenlos regulieren und im Teillastbereich besonders effizient arbeiten. Gerade im Bereich der Komfortklimatisierung spielt neben der zuverlässigen Bereitstellung von Kaltwasser die Energieeffizienz im mittleren Teillastbereich eine entscheidende Rolle.

Darüber hinaus ist die Baureihe i-FX-G05 für den Einsatz des Kältemittels R513A optimiert, das das Treibhauspotenzial im Vergleich zu R134a um 56 % reduziert. Völlig ungiftig und nicht entflammbar bietet es ähnlich gute thermodynamische Eigenschaften wie R134a und somit eine hohe Energieeffizienz. Die Kombination aus erstklassigem Jahreswirkungsgrad und dem Einsatz eines umweltfreundlichen Kältemittels reduziert den Primärenergieverbrauch erheblich und senkt sowohl die direkten als auch indirekten CO<sub>2</sub>-Emissionen – ein klarer Mehrwert für nachhaltige Gebäudekonzepte.

## Smart steuerbar

Die Steuerung der Kaltwassersätze erfolgt über die Software W3000+ und das Interface KIPLink, die einfach an die vorhandene Gebäudeleittechnik angebunden werden. Die W3000+-Regelung verfügt über eine autoadaptive Temperaturregelung, die eine schnellere Anpassung an unterschiedliche Lastanforderungen ermöglicht, sowie eine optimierte Fehler-

diagnose mit „Black Box“-Funktion. Ein großes LC-Display mit selbsterklärenden Tasten und einem mehrstufigen Menü erleichtert die Vor-Ort-Bedienung und erlaubt schnelle Abfragen und Anpassungen. Über das Interface KIPLink lässt sich die Anlage zudem direkt über ein lokales WLAN bedienen. Mobile Endgeräte wie Smartphones, Tablets oder Notebooks ersetzen dabei die klassische Tastatur, so dass Planer und Betreiber die Kältemaschinen flexibel, komfortabel und präzise steuern können – unabhängig davon, ob sie sich direkt vor Ort befinden oder die Anlage aus der Ferne überwachen. Dieses Zusammenspiel aus intelligenter Regelung, effizienter Wärmerückgewinnung und nachhaltigem Kältemittel macht die Kältemaschinen zu einem Kernstück des modernen, ressourcenschonenden Gebäudekonzepts.



## Fazit

Als eines der nachhaltigsten Hochhäuser in Deutschland erfüllt das EDGE East Side in Berlin höchste Ansprüche an Bauqualität, Nachhaltigkeit, Gesundheit und Wohlbefinden. Um das hohe Anforderungsprofil zu erfüllen, kommen für die Gebäudeklimatisierung vier luftgekühlte Kaltwassersätze mit invertiergeordneten Schraubenverdichtern von Mitsubishi Electric zum Einsatz, die insgesamt eine Leistung von rund 2,7 MW liefern. Dank einer Vielzahl an Konfigurationsmöglichkeiten konnten sie optimal in das nachhaltige gebäudetechnische Konzept integriert werden, wo sie unterschiedliche Aufgaben erfüllen. Beispielsweise erlaubt eine der vier eingesetzten Kältemaschinen eine 100 %ige Wärmerückgewinnung, die ein nachhaltiges Umweltmanagement fördert und dazu beiträgt, dass die unterschiedlichen Umweltzertifizierungen des Gebäudes erreicht werden können.

### Verbaut wurden:

Vier Kältemaschinen vom Typ i-FX-G05/SL-K (eine Kältemaschine davon mit 100 %iger Wärmerückgewinnung)

### An der Umsetzung beteiligte Firmen:

Planungsbüro: ZWP Ingenieur AG, Niederlassung Berlin

Verbauender Fachbetrieb: Apleona Wolfferts Berlin

Generalunternehmer: Ed. Züblin AG

Architekturbüro: Bjarke Ingels Group (BIG)

# Sanierungslösungen für die Wohnungswirtschaft

Um bis 2045 das Ziel der Klimaneutralität Deutschlands zu erreichen, besteht vor allem im Gebäudesektor Handlungsbedarf. Gefragt sind vor allem Lösungen, mit denen sich Mehrfamilienhäuser und Liegenschaften schnell und einfach sanieren lassen. Möglichkeiten gibt es genug. Wichtig ist nur, das richtige System für das jeweilige Projekt auszuwählen.

Die Wärmewende stellt Eigentümer von Mehrfamilienhäusern und Wohnungswirtschaften vor große Herausforderungen.

## Eine minimalinvasive Lösung: die Luft/Luft-Wärmepumpen

Als besonders günstige und erfolgversprechende Lösung, dezentral beheizte Bestandsimmobilien energetisch umzustellen, erweisen sich Luft/Luft-Wärmepumpen. Wie die Luft/Wasser-Wärmepumpe bezieht auch sie ihre Energie aus der Außenluft. Der Unterschied: Anstatt die Energie anschließend auf das Heizungswasser zu übertragen, gibt die Luft/Luft-Wärmepumpe sie direkt über einen Kältemittelkreislauf und installierte Innengeräte an die Raumluft ab. Eine minimalinvasive Lösung, die sich ohne Weiteres im bewohnten Bestand realisieren lässt.



## Gebündelte Effizienz: Ecodan Luft/Wasser-Wärmepumpen-Kaskade

Als Kaskade bieten die Ecodan Luft/Wasser-Wärmepumpen eine nachhaltige und leistungsstarke Lösung für die Wohnungswirtschaft. Bis zu sechs Geräte lassen sich zusammenschalten und erreichen eine Gesamtleistung von 84 kW. Zukunftsfähige Kältemittel wie R32 und R290 (Propan) kommen dabei zum Einsatz. Zur Effizienzsteigerung können die Wärmepumpen mit i-LIFE2 SLIM-Gebläsekonvektoren kombiniert werden – ideal überall dort, wo keine Flächenheizung nachrüstbar ist. Eine Kaskade überzeugt zudem durch ihren großen Modulationsbereich: Mehrere Einheiten arbeiten im Teillastbetrieb, während die Redundanzfunktion hohe Betriebssicherheit bei Wartungsarbeiten gewährleistet.



Lesen Sie hierzu mehr auf den Seiten 10–11.

## Für Häuser ohne Heizungskeller: externe Heizzentrale

Überall dort, wo eine zentrale Heizlösung in Kaskadenausführung gewünscht ist, aber kein Heizungskeller vorhanden ist, bieten externe Heizzentralen, wie auch von Mitsubishi Electric, eine optimale Lösung. Der vandalismussichere und optional schallgedämmte Stahlcontainer beherbergt eine Kaskade mit bis zu sechs Ecodan-Geräten und einer Gesamtleistung von 84 kW. Schlüsselfertig vorproduziert wird die Einheit auf die Baustelle geliefert, außerhalb des Gebäudes aufgestellt und angeschlossen. So entsteht eine platzsparende Lösung mit minimalem Montageaufwand – ideal für Gebäudeenergiegesetz-konforme Heizungsmodernisierungen und serielle Sanierungen in der Wohnungswirtschaft.







## Großwärmepumpen

Darüber hinaus hat Mitsubishi Electric auch leistungsstarke Großwärmepumpen im Portfolio. Mit Gesamtleistungen bis 2,7 MW bieten sie eine optimale Ergänzung zu Ecodan-Wärmepumpenkaskaden. Neben der CAHV kommen ab Mitte 2026 auch die Neuauflagen der MEHP-iB und MEHP-iS mit dem Kältemittel R290 hinzu.



## MEHP-iS – ab 2026 auch mit R290

Zukünftig wird auch die neue Generation der MEHP-iS-Serie das Großwärmepumpen-Programm ergänzen. Während die aktuelle Serie mit dem Kältemittel R32 Vorlauftemperaturen von bis zu 65 °C erreicht, ermöglicht die Neuauflage mit R290 Vorlauftemperaturen von bis zu 75 °C und kann selbst bei Außentemperaturen von –10 °C noch 65 °C liefern. Damit eignet sie sich ideal für große Heizlasten in Bestandsgebäuden und Neubauten. Durch die Kaskadierbarkeit lassen sich auch umfangreiche Wohnkomplexe effizient und nachhaltig energetisch sanieren.



## Hohen Heizleistungsbedarf sicher abdecken: die CAHV

Kompakt in Monoblock-Bauweise gebaut liefert die CAHV mit 40 kW Heizleistung selbst bei tiefen Außentemperaturen von –15 °C hohe Vorlauftemperaturen von bis zu 75 °C. Dabei ist sie kaskadierbar, wodurch eine Gesamtleistung von bis zu 280 kW erreicht werden kann. Und auch in Sachen Nachhaltigkeit kann sie dank des Kältemittels R290 (Propan) punkten.

**Mehr Infos auf Seite 12–13.**



# Moderne Heizung trifft altes Haus.

**Gerade im Bereich der Mehrfamilienhäuser steckt in Sachen Energieeffizienz jede Menge Optimierungspotenzial. Die Frage ist: Wie lässt es sich am schnellsten und einfachsten ausschöpfen?**

Insgesamt gibt es in Deutschland mehr als 43 Mio. Wohneinheiten; davon entfallen 24 Mio. auf Mehrfamilienhäuser<sup>1</sup>. Rund 4 Mio. dieser Wohnungen werden über Gasetagenheizungen versorgt. Damit die Wärmewende gelingt, spielt der Austausch bestehender Wärmeerzeuger eine entscheidende Rolle. Das geht auch in älterem Gebäudebestand oftmals einfacher als angenommen. Da jedes Haus anders ist, kann es hier keine Lösung von der Stange geben. Das Wärmepumpensystem muss möglichst präzise an die bauliche Situation beim Kunden angepasst werden, denn nur so kann das System zukunftssicher und energieeffizient ausgelegt werden.

Eine hocheffiziente Luft/Wasser-Wärmepumpe kann in vielen Fällen eine alte Gas- oder Öl-Heizung problemlos ersetzen, wenn bestimmte Voraussetzungen erfüllt sind. Bei (älteren) Häusern mit klassischen Heizkörpern ist eine genauere Prüfung nötig. Entscheidend ist die Gebäudeheizlast – sie gibt an, wie viel Wärme für eine bestimmte Raumtemperatur erforderlich ist. Eine erste Einschätzung lässt sich über die Heizkörperleistung in den einzelnen Räumen vornehmen. Besonders in modernisierten, aber auch in nicht umfassend modernisierten Mehrfamilienhäusern kann eine Luft/Wasser-Wärmepumpe eingesetzt werden, um Kosten zu senken und die Attraktivität für Mieter zu steigern. Oft müssen in nur wenigen Räumen Heizkörper gegen leistungsstärkere getauscht werden. Gebäude mit Fußbodenheizung sind zwar ideal für Wärmepumpen, da sie niedrige Vorlauftemperaturen benötigen, jedoch ist es schwierig eine Fußbodenheizung nachzurüsten. Als Alternative zur Fußbodenheizung sind Heizkonvektoren in der Modernisierung eine gute Alternative. Die Heizkonvektoren bringen bei niedriger Vorlauftemperatur genug Wärme in die Räume, da die Wärmeverteilung durch Lüfter unterstützt wird.

**Lesen Sie auf der folgenden Seite, wie ein Eigentümer zweier Dreifamilienhäuser in Ochtendung erfolgreich alte Heizkörper durch moderne Heizkonvektoren ersetzt hat.**

<sup>1</sup> Laut aktuellem dena Gebäudereport vom 26.01.2026



Grundsätzlich gilt: Je niedriger die Vorlauftemperatur, desto effizienter arbeitet eine Wärmepumpe. Gleichzeitig muss die Heizkörperleistung bei dieser Temperatur die Heizlast des Raumes decken. Zwar sind bei heutigen Wärmepumpen Vorlauftemperaturen bis über 70 °C möglich, ein Dauerbetrieb ist jedoch nicht empfehlenswert. Ziel sollte eine Reduktion auf maximal 50–55 °C oder weniger sein.



## Energetische Sanierung eines Mehrfamilienhaus in Koblenz

### Ausgangssituation und Ziel

Die beiden Mehrfamilienhäuser aus dem Jahr 1989 wurden bisher mit Gas-Etagenheizungen beheizt. Ziel der Modernisierung war es, die alten Anlagen durch eine zukunftsfähige Lösung zu ersetzen, die eine energieeffiziente Wärmeversorgung sicherstellt und gleichzeitig die Heizkosten deutlich reduziert. „Die gebäude-technische Herausforderung bestand darin, eine zukunftsfähige Wärmeversorgung für die beiden Mehrfamilienhäuser zu entwickeln, die eine besonders wirtschaftliche Lösung zur Reduzierung der Heizkosten darstellt“, erklärte Torsten Hoidis, Geschäftsführer und Gründer der Kälteprofis GmbH & Co. KG aus Ochtendung.

### Lösungskonzept

Die Modernisierung setzt auf vier kompakte Mitsubishi Ecodan Luft/Wasser-Wärmepumpen mit jeweils 10 kW Leistung. Sie sind in zwei Kaskaden angeordnet, sodass jedes Gebäude eine eigene Einheit erhält. Diese Kaskadierung sorgt für eine hohe Modulationsfähigkeit, maximale Effizienz und Ausfallsicherheit.

Dank der Zubadan-Technologie liefern die Wärmepumpen auch bei Temperaturen bis  $-15^{\circ}\text{C}$  volle Leistung und sind bis  $-28^{\circ}\text{C}$  einsetzbar. Im Flash-Injection-Kreislauf des Zubadan Verdichters kann so bei tiefen Außentemperaturen mit einer höheren Drehzahl gearbeitet und die Kältemittelmenge im Wärmepumpensystem konstant gehalten werden. Der Betrieb erfolgt monovalent – ein elektrischer Heizstab oder ein weiterer Wärmeerzeuger ist im Regelbetrieb nicht erforderlich. Die alten Heizkörper wurden durch besonders flache, leise arbeitende i-LIFE2-SLIM Eco-Konvektoren ersetzt, die mit einem benutzerfreundlichen Touch-Regler ausgestattet sind. In den sechs Wohneinheiten konnte somit das vorhandene Rohrnetz der Wärmeverteilung weitergenutzt werden. Die beiden Wärmepumpen-Anlagen sind auf eine Vorlauftemperatur von  $45^{\circ}\text{C}$  bei einer Außentemperatur von  $-10^{\circ}\text{C}$  ausgelegt und damit effizienter als bei höheren Vorlauftemperaturen.

Die Technikzentrale mit Pufferspeicher befindet sich auf dem Dachboden des Nebengebäudes, da kein Keller vorhanden ist. „Jede Wohneinheit verfügt zudem über einen separaten Wärmemengenzähler, um die abgenommene Wärmemenge genau zu ermitteln und abrechnen zu können“, erklärt Hoidis.

### Fazit

Die Sanierungsmaßnahme mit Luft/Wasser-Wärmepumpen wurde mit niedrigen Kosten, einfachen Mitteln und geringem Aufwand umgesetzt, ohne die Gebäude einer umfassenden energetischen Modernisierung zu unterziehen. Die Modernisierung steigert den Wert der Gebäude, erhöht den Wohnkomfort und hat die Heizkosten bereits im ersten Jahr um rund die Hälfte reduziert.



**Zum Referenzbericht**  
Energetische Modernisierung  
eines Altbaus  
[leslink.info/5wxdc2](https://leslink.info/5wxdc2)





# Leistungsstark, flexibel, zuverlässig: Die neue CAHV Luft/Wasser-Wärmepumpe

**Zuwachs in der Ecodan-Produktfamilie: Mit der Luft/Wasser-Wärmepumpe bringt Mitsubishi Electric jetzt eine Lösung auf den Markt, die selbst hohen Heizleistungsbedarf optimal abdecken kann.**

Ob in der Wohnungswirtschaft, im Gewerbe oder in der Industrie – überall dort, wo hohe Heizleistungen ab 40 kW gefragt sind, erweist sich die neue CAHV-Z450YA-HPB von Mitsubishi Electric als flexible, effiziente und nachhaltige Lösung für Heizung und Warmwasser. Nicht nur als Einzelsystem nutzbar, kann sie auch als Teil einer Kaskade zum Einsatz kommen. Was sie in Sachen Nachhaltigkeit besonders auszeichnet, ist die Wahl des Kältemittels: Denn Propan (R290) weist einen nahezu vernachlässigbaren GWP-Wert von 0,02 (IPCC AR6) auf.

Die CAHV-Z kann zu einer Kaskade kombiniert werden, um noch höhere Leistungsanforderungen – bis zu 280 kW – abzudecken. Das kompakte Wärmepumpenmodul ist besonders leistungsstark und liefert selbst bei Außentemperaturen von bis zu  $-15^{\circ}\text{C}$  Vorlauftemperaturen bis maximal  $75^{\circ}\text{C}$ . Bis  $65^{\circ}\text{C}$  sind bei  $-25^{\circ}\text{C}$  Außentemperatur noch möglich.

Für hohe Vorlauftemperaturen bis zu  $75^{\circ}\text{C}$  geeignet.

## CAHV

### Gut integriert, besser gesteuert

Dank der M-Net-Bustechnologie lässt sich die CAHV vollständig in die bestehenden Regelungslandschaften integrieren. Besonders in Kombination mit VRF-Systemen und Warmwasser-Systemen profitieren Planer mit der Brauchwasserwärmepumpe QAHV von der einheitlichen Regelungsphilosophie, die eine nahtlose Integration und einfache Bedienung möglich macht. Weiterhin ist auch eine Einbindung in eine Gebäudeleittechnik per ModBus möglich.

### Fazit

Mit der CAHV-Wärmepumpe können Unternehmen ihre Gebäude dekarbonisieren, ohne auf Leistung oder Effizienz verzichten zu müssen. Dank der flexiblen Einsatzmöglichkeiten ist die CAHV eine starke Ergänzung der Ecodan-Produktwelt und eine optimale Lösung besonders für Projekte mit hohen Heizlasten.

#### Die CAHV Luft/Wasser-Wärmepumpe im Überblick:

- Nennwärmeleistung 40 kW
- Vorlauftemperatur bis 75 °C bei –15 °C Außentemperatur
- Vorlauftemperatur bis 65 °C bei –25 °C Außentemperatur
- Kältemittel R290

## QAHV

### QAHV – Heißwasserwärmepumpe als optimale Ergänzung

Sind neben Heizwärme auch hohe Heißwasserleistungen gefragt, kann die QAHV Heißwasser-Wärmepumpe die CAHV Luft/Wasser-Wärmepumpe perfekt ergänzen. Damit bietet Mitsubishi Electric eine Lösung speziell für die Trinkwarmwasserversorgung in der Wohnungswirtschaft sowie kommerzielle und industrielle Anwendungen mit hohem Heißwasserbedarf an.

Ebenso wie die CAHV spielt auch die QAHV in Sachen Nachhaltigkeit ganz vorne mit. Grund hierfür ist das natürliche Kältemittel R744 (CO<sub>2</sub>), das in diesem Gerät als Arbeitsmedium zum Einsatz kommt. Das System überzeugt mit einer guten jährlichen Effizienz und ist selbst bei Außentemperaturen von –25 °C voll funktionsfähig. In der Heißwasseraufbereitung erzielt die QAHV-Wärmepumpe Wassertemperaturen bis 90 °C.

#### Die QAHV Luft/Wasser-Wärmepumpe im Überblick:

- Nennwärmeleistung von 40 kW
- Wassertemperaturen bis 90 °C
- Volle Heizleistung bis –3 °C
- Einsatzbereich bis –25 °C
- Kältemittel R744 (CO<sub>2</sub>)

## Welcher Kaskadenregler ist für welchen Einsatz am besten geeignet?

In den ersten beiden Teilen der Serie (planbar 1/2025 und 2/2025) wurden die Vorteile der Kaskadenregelung zu einer Gebäudeleittechnik sowie die standardmäßigen Funktionen moderner Kaskadenregler vorgestellt. Dabei wurde deutlich, dass eine gezielte Auswahl der Funktionen entscheidend ist, um sowohl den Platzbedarf vor Ort als auch die wirtschaftliche Effizienz optimal auf die jeweiligen Anforderungen abzustimmen.

Im dritten Teil der Serie präsentieren wir Ihnen die verschiedenen Kaskadenregler im Detail – inklusive ihrer spezifischen Leistungsprofile und Einsatzmöglichkeiten. Die gesamte Serie rund um das Thema der Kaskadenregelung haben wir für Sie online bereitgestellt. Hier finden Sie auch den neuesten Beitrag:



#### Kaskadenregler im Vergleich

Welcher Regler ist für welchen Einsatz geeignet?

[leslink.info/planbar\\_kaskadenregler](https://leslink.info/planbar_kaskadenregler)



#### planbar digital

Neben der aktuellen planbar stehen hier auch alle zuvor erschienenen Ausgaben als Download bereit.

[leslink.info/planbardigital](https://leslink.info/planbardigital)

# Mitsubishi Electric Iconics Digital Solutions (MEIDS):

## Starker Partner für intelligente Gebäude und vernetzte Infrastrukturen



Mitsubishi Electric Iconics Digital Solutions (MEIDS) bietet Automatisierungssoftwarelösungen, die Echtzeitinformationen für jede Anwendung auf jedem Gerät visualisieren, historisieren, analysieren und mobilisieren.

### Von 1986 bis heute

1986 in Foxborough, Massachusetts, USA, gegründet, steht ICONICS seit fast vier Jahrzehnten für Innovation in der industriellen Automatisierung und Gebäudeleittechnik. Heute trägt das Unternehmen den Namen Mitsubishi Electric Iconics Digital Solution (MEIDS) – und ist die zentrale Digitalisierungseinheit von Mitsubishi Electric. Mit rund 220 Mitarbeitern weltweit und einem starken Partnernetzwerk bündelt MEIDS globale Kompetenzen aus den Entwicklungsstandorten in den USA, Europa und Japan.

Seit der Übernahme durch Mitsubishi Electric im Jahr 2019 und der Umfirmierung im Mai 2025 ist MEIDS fest in die Konzernstruktur integriert. Die Umfirmierung markiert einen bedeutenden Meilenstein in der Integration und unterstreicht die gemeinsame Vision, führend in der digitalen Transformation von Industrie und Infrastruktur zu sein. Zugleich reflektiert der Namenswechsel die fortschreitende Verschmelzung der beiden Unternehmen und die Erweiterung des bisherigen Portfolios.

### Digitalisierung von Industrie, Infrastruktur und Gebäuden

MEIDS entwickelt und implementiert Softwarelösungen, die Echtzeitdaten, Automatisierung und intelligente Analytik miteinander verbinden. Damit lassen sich Sekundärprozesse und der Betrieb von Gebäuden effizienter, transparenter und ressourcenschonender gestalten. Die Lösungen reichen von der Gebäudeleittechnik (GLT) über Energiemonitoring-Systeme (EMS) bis hin zu IoT-Plattformen, Building Analytics, Workplace Management und Gebäude-Apps. „Wir möchten Unternehmen bei der digitalen Transformation begleiten und sie dabei unterstützen, ihren Betrieb sicherer, effizienter und nachhaltiger zu gestalten“, betont Sebastian Creischer, Business Relationship Manager (MEU).

### Ganzheitliche Lösungen für Smart Buildings

Die Systeme ermöglichen die nahtlose Überwachung, Steuerung und Analyse von Gebäudetechnik in Echtzeit – von Heizung, Lüftung und Klimatisierung (HVAC) über Beleuchtung und Energieverbrauch bis hin zu Sicherheits- und Zutrittskontrollsystemen. Damit entsteht ein durchgängiges Smart-Building-Ökosystem, das Gebäude nicht nur energieeffizienter, sondern auch komfortabler und sicherer macht. Ein Beispiel ist „Sustie“ in Japan, ein von Mitsubishi Electric realisiertes Nullenergie-Bürogebäude, das zeigt, wie intelligente Gebäudeautomation und datengestützte Steuerung den Energieverbrauch signifikant senken können.



## Synergien mit Mitsubishi Electric Living Environment Systems

In enger Zusammenarbeit mit Mitsubishi Electric Living Environment Systems (LES) entwickelt MEIDS integrierte Lösungen für die Gebäudewelt. Während LES als ganzheitlicher Ansprechpartner für intelligente Gebäude auftritt, liefert MEIDS die digitale Ebene. Die Kooperation wird weiter intensiviert, um mehr gemeinsame Lösungen zu etablieren. Aktuell entsteht mit der Digitalisierung des Mitsubishi Electric Büros in Ratingen ein anschaulicher Showcase.

[germany@iconics.com](mailto:germany@iconics.com)  
[www.iconics.com](http://www.iconics.com)



**Die Technologie in Anwendung**  
Zentrum für Psychiatrie  
Südwestfalen  
[leslink.info/planbar\\_iconics](http://leslink.info/planbar_iconics)

### Für Planer bietet MEIDS entscheidende Vorteile:

- Offene Schnittstellen und Standards: BACnet, OPC UA oder Modbus ermöglichen eine einfache Integration in bestehende Systeme.
- Echtzeit-Datenanalyse und Alarmmanagement: Dadurch lassen sich frühzeitig Optimierungspotenziale erkennen und Wartungsarbeiten effizient planen.
- Skalierbare Architektur: Unterstützung sowohl für kleine Bürogebäude als auch für große Infrastrukturprojekte.
- Energieeffizienz und Nachhaltigkeit: Planer können Verbrauchsdaten auswerten, Energieeinsparungen simulieren und nachhaltige Gebäude realisieren.
- Visualisierung und Reporting: Intuitive Dashboards und KPI-Tools erleichtern die Kommunikation mit Auftraggebern und Betreibern.



Faszination Japan

# Kaiseki – vom asketischen Mönchsmahl zur japanischen Kochkunst

## Kaiseki – sein Ursprung und seine Bedeutung

Der Begriff „Kaiseki“ geht zurück auf das 16. Jahrhundert und bedeutet wörtlich „heißer Stein“. Asketisch lebende Zen-Mönche legten sich damals während langer Meditationen und Fastenzeiten erwärmte Steine in ihre Kutten, um den Hunger zu besänftigen. Später bezeichnete Kaiseki jene leichten Speisen, die im Rahmen der Teezeremonie gereicht wurden.

## Die Kunst des Kaiseki

Heute gilt Kaiseki als Inbegriff japanischer Kochkunst, bei der Frische, Saisonalität und Balance an erster Stelle stehen. Ein typisches Menü besteht aus mehreren kunstvoll angerichteten Gängen, wobei jeder einzelne eine eigene Geschichte, Zubereitungsmethode und symbolische Bedeutung hat. Allen Gängen gemeinsam ist jedoch eine strenge Ästhetik, die vom Geschmack über das Geschirr bis hin zur Abfolge der Gänge zum Ausdruck kommt. Dank dieser strengen Prinzipien ist es sogar möglich, dass selbst ein einfaches Stück eingelegter Rettich, der zur richtigen Jahreszeit auf handgefertigter Keramik angerichtet wird, zum kulinarischen Protagonisten werden kann. Ein Leitgedanke ist für die Kaiseki-Kultur besonders prägend: Ichigo Ichie. Das japanische Sprichwort, das sich mit „einmaliger Begegnung“ übersetzen lässt, bedeutet in diesem Zusammenhang vor allem eins: Jede Mahlzeit ist unwiederholbar und einzigartig – einfach weil genau diese Menschen an diesem Ort in diesem Moment daran teilhaben. Kaiseki ist also weit mehr als Fine Dining: Es ist eine Philosophie des bewussten Genießens und lehrt uns, dass Qualität, Sorgfalt und Sinn für das Besondere keine Frage des Aufwands sind, sondern der Haltung.





# Der § 14 a EnWG:

## Das Thema im spannungs- geladenen cci-Webinar

„

In der letzten planbar-Ausgabe haben wir uns ausführlich mit dem novellierten § 14 a des Energiewirtschaftsgesetzes (EnWG) befasst, das im November auch Thema des cci-Webinars war. Am 21.11.2025 referierte Grischa Dethlefs in seinem Seminar „Netzdienlich und zukunftssicher: was § 14 a EnWG für die Energiewende bedeutet“ über das spannende Thema, das rund 455 Zuhörer vor den Bildschirm gelockt und im Anschluss Raum für Fragen geboten hat. Die interessantesten haben wir hier für Sie zusammengefasst und beantwortet:

Wärmepumpen und Klimageräte von Mitsubishi Electric erfüllen bereits die Vorgaben nach § 14 a EnWG.

### Werden Bestandsanlagen bei einer zusätzlichen Neu-Installation von Wärmepumpen/Klimaanlagen berücksichtigt?

Anlagen, die vor dem 01.01.2024 installiert wurden, sind keine EnWG-Anlagen im Sinne von § 14 a EnWG und müssen daher nicht berücksichtigt werden. Anlagen, die nach dem 01.01.2024 installiert wurden und aufgrund ihrer geringen Leistung keine Anlagen im Sinne von § 14 a EnWG waren, können bei einer Nachrüstung/Erweiterung zu einer solchen Anlage werden.

### Wie lange und wie häufig kann der Netzbetreiber steuernd eingreifen und die steuerbaren Verbraucher (SteuVE) dimmen?

Die Reduzierung soll netzorientiert und nur in Ausnahmefällen bzw. Engpass-Situationen erfolgen. Sollte tatsächlich einmal präventiv steuernd eingegriffen werden, darf der Netzbetreiber maximal zwei Stunden pro Tag dimmen. In diesem Fall hat er ab der ersten Steuerung zwei Jahre Zeit, um das betreffende Netzgebiet auszubauen.

### Was gilt für Anlagen, die für Frostschutz oder Technikräume genutzt werden?

Alle betriebs- und prozessnotwendigen Anlagen sind von dem Paragraphen ausgenommen.

### Wie erfolgt die Anmeldung der steuerbaren Verbrauchseinrichtung beim Netzbetreiber?

Auch wenn der Anmeldeprozess von Netzbetreiber zu Netzbetreiber variiert, gibt es in der Regel online eine Anmelde-möglichkeit. Sowohl Installateure als auch Planer oder Betreiber können die SteuVE anmelden – wichtig ist nur, dass dies vor der Inbetriebnahme erfolgt. Unter Umständen muss vorab ein Zugangskonto für das Anmeldeportal des Netzbetreibers eingerichtet werden. Um den Prozess zu vereinheitlichen, soll er in Zukunft harmonisiert werden.

### Was ist, wenn der Netzbetreiber noch keine geeignete Schnittstelle bzw. kompatible Steuertechnik stellt?

Der Anlagenbetreiber kann die Ansteuerung frei wählen. Möglich ist die Ansteuerung über ein Relais oder einen digitalen Punkt nach Schnittstelle. Der Anlagenbetreiber/Installateur hat die Pflicht, die Steuerbarkeit umzusetzen, sofern Steuerleitungen bis zum Schaltschrank gelegt wurden. Liegt eine kompatible Steuertechnik vor, muss diese auch angeschlossen werden. Der Netzbetreiber muss eine geeignete Steuertechnik stellen, kann aber auch auf einen sofortigen Einbau der Steuertechnik verzichten. Trotzdem darf der Betreiber von reduzierten Entgeltmodellen profitieren.

### Ist es bei der direkten Steuerung möglich, den Heizstab auszuschalten, damit der Verdichter der Wärmepumpe „normal“ arbeiten kann?

Dies lässt sich nicht pauschal beantworten, da dies von der Berechnung der Mindestbezugsleistung abhängt (40 % der Leistung von Verdichter und Heizstab oder 4,2 kW). Fällt die Verdichterleistung unter die Mindestbezugsleistung, kann der Heizstab bauseitig abgeschaltet werden – vorausgesetzt, es liegt eine direkte Ansteuerung vor.

### Wie wird die Leistung berechnet, wenn eine Wärmepumpe zum Heizen und eine Klimaanlage zum Kühlen genutzt wird?

Heizen und Kühlen fallen als Komfortanwendung unter den § 14 a EnWG. Die Leistungen der Wärmepumpe und Klimaanlage werden zusammenaddiert.

### Wie erfolgt die Berechnung der Leistung bei Zwei- oder Mehrfamilienhäusern?

Ganz gleich, ob es sich um ein Zwei- oder Mehrfamilienhaus handelt, es wird immer die Leistung berücksichtigt, die an dem Netzanschlusspunkt angeschlossen wird. Die Anzahl der Anlagenbetreiber spielt keine Rolle.

### Erfolgt immer eine Reduzierung auf die Mindestbezugsleistung?

Der Netzbetreiber kann den Steuerbefehl geben, dass die SteuVE nicht mehr Leistung abrufen. Zudem darf der Netzbetreiber auch Steuerbefehle senden, die über der Mindestbezugsleistung liegen. Ein Beispiel: Stehen der steuerbaren Verbrauchseinrichtung 4,2 kW zur Verfügung, darf der Netzbetreiber auch auf 5 kW dimmen – nicht aber unter 4,2 kW.

### Können durch die Steuerung bzw. Reduzierung Schäden am Verdichter entstehen?

Die Anlagen dürfen weiterhin eine Eigenschutzfunktion haben und können unter ihrem Eigenschutz die Leistung reduzieren, so dass z. B. Verdichterlaufzeiten in der internen Regelungslogik erhalten bleiben oder auch Abtauprogramme weiterlaufen können.



Noch mehr spannende Einblicke in das Thema bietet Ihnen das cci-Webinar, das Sie unter dem QR-Code abrufen und sich jederzeit kostenfrei anschauen können.  
[leslink.info/planbar\\_cci](https://leslink.info/planbar_cci)



# Wir blicken zurück ...

## Spannende Events in 2025

Netzwerken, Wissen teilen, Innovationen vorstellen: Im vergangenen Jahr haben wir wieder zahlreiche Veranstaltungen genutzt, um Impulse zu geben und Lösungen zu präsentieren. Dazu gehörten die ISH 2025, die Kompetenzwochen sowie die zweite Baustellenbesprechung im Rahmen des Macher-Netzwerks „Neues Bauen – 80 Sekunden“ in Berlin. Im Hinblick auf die drängendsten Aufgaben unserer Zeit war vor allem das Fach-Forum „Energiewende im Bestand“ eine besonders spannende und voranbringende Veranstaltung.

## Das Fach-Forum „Energiewende im Bestand“

Volle Stuhlreihen, gespannte Zuhörer sowie inspirierende Vorträge von Experten aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik: Am 15. und 16.09.2025 waren wir Gastgeber des Fach-Forums „Energiewende im Bestand“, das wir gemeinsam mit dem Macher-Netzwerk „Neues Bauen – 80 Sekunden“ in unserem Headquarter in Ratingen auf die Beine gestellt haben. Im Mittelpunkt standen vor allem die Fragen, wie eine energetische Sanierung im Bestand gelingen kann, welche Strategien, Technologien und Fördermöglichkeiten wegweisend sind und wie sich die Zukunft von Quartieren gestalten lässt. Nach einem Vorabend-Networking ging es am nächsten Tag in medias res. In Form von informativen Keynotes kamen Aspekte zu Förderpolitik, Green Finance, CO<sub>2</sub>-Bepreisung und innovative Sanierungstechnologien zur Sprache. Dabei wurde eins sehr deutlich: Ganz gleich, ob es um serielle Sanierungen, um digitale Steuerung oder neue Finanzierungsmodelle geht – die Branche verfügt über die nötigen Werkzeuge, um die Dekarbonisierung im Bestand voranzutreiben und das Ziel eines klimaneutralen Deutschlands erreichbar zu machen. Was jetzt nötig ist, sind mutige Entscheidungen seitens der Politik. Kernbotschaften waren dabei vor allem, dass die 65 %-Vorgabe für erneuerbare Energien bestehen bleibt und verbindliche Zeitpläne zur Revision des GEG dargestellt werden müssen. Zudem ist Planungssicherheit ein Muss – sowohl für die Branche als auch für die Bürger. Denn nur wenn diese gegeben ist, können Investitionen Fahrt aufnehmen, kann die Sanierungsquote wieder steigen.

## November 2025: Heat Expo in Dortmund

Die abschließende Veranstaltung unseres Messejahres, war die HEATEXPO. Vom 25. bis 27.11. 2025 waren wir in Dortmund mit dabei, um praxiserprobte Technologien für die Wärme- und Kälteversorgung der Zukunft vorzustellen.



# ... und schauen nach vorne:

## Unser Messejahr in 2026

Persönliche Gespräche, ausführliche Beratungen und jede Menge Präsenz: Auch 2026 sind wir wieder auf zahlreichen Messen vertreten, um unser Produktportfolio zu zeigen und die Chance zum persönlichen Austausch zu nutzen.

### Regionalmessen

#### SHK+E 2026

17. bis 20.03.2026  
Halle 3 | Stand 3B40  
Essen

#### IFH/Intherm 2026

14. bis 17.04.2026  
Halle 3A | Stand 3A.215  
Nürnberg

#### GET Nord 2026

19. bis 21.11.2026  
Halle A4 | Stand A4.450  
Hamburg



Erleben Sie die Lösungen von Mitsubishi Electric hautnah und erfahren Sie alles über innovatives Kühlen, Heizen, Lüften und fortschrittliche Filterlösungen. Unser Team freut sich jetzt schon, Sie zu sehen und Ihnen unsere Produkte und unser Wissen näherzubringen.

### Data Centre World 2026

Vom 06. bis 07.05.2026 sind wir auf der Data Centre World in Frankfurt – Deutschlands größtem Rechenzentrums-Event. Auf 27,5 m² präsentieren wir unsere 360°-Kompetenz in Kühlung und Infrastruktur.

06. bis 07.05.2026  
Halle 8 | Stand K132  
Frankfurt (Main)



### Chillventa 2026

Vom 13. bis 15.10.2026 sind wir auf der Chillventa in Nürnberg. In Halle 7 präsentieren wir auf 557 m² unsere neuesten Lösungen in Kälte-, Klima-, Lüftungs- und Wärmepumpentechnik.

13. bis 15.10.2026  
Halle 7  
Nürnberg

# CHILLVENTA



**In der nächsten Ausgabe:**  
Logistikhalle mit energieeffizienter  
Heiz- und Kühllösung



**Und außerdem:**

- Heiz- und Klimatisierungslösungen für Quartierslösungen
- Serielle Sanierung mit einer externen Heizzentrale